

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1871

24 (26.1.1871)

Beilage zu Nr. 24 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 26. Januar 1871.

Deutschland.

Dresden, 24. Jan. Nach einer Berliner Korrespondenz des „Dresdner Journ.“ dürften die allgemeinen Reichstags-Wahlen am 3. März, die Einberufung des Reichstags am 9. März und die Einberufung des Bundesrats am 20. Februar erfolgen.

Dänemark.

Kopenhagen, 24. Jan. Das Marineministerium erläßt eine Bekanntmachung, nach welcher das Leuchtschiff bei Käppe (Kattegat) wieder Station genommen und bereits am Abend des 22. seine Leuchtfeuer wieder gezeigt hat. Nach einer Meldung aus Korsör ist die Dampf-Schiffahrt zwischen Nyborg und Korsör wieder hergestellt, da die Passage seit 2. Januar eisdrei ist.

Badische Chronik.

Manheim, 20. Jan. (Mmh. Z.) Der hiesige Gemeinderath will die Frage in nähere Erörterung nehmen, welche Bedürfnisse aus den Verhältnissen Mannheims in finanzieller, sozialer, kommerzieller, gewerblicher und landwirtschaftlicher Beziehung entspringen, auch nach den Anforderungen geistlicher Entwicklung sich noch weiter ergeben dürften, um dagegen die Mittel zu beschaffen, welche dazu erforderlich und aufzubringen seien.

Manheim, 22. Jan. Die öffentliche Bibliothek unserer Stadt ist jetzt eröffnet und es wird das Preisverzeichniß schon sichtlich benützt. Im letzten Jahre waren die Einnahmen des Bibliothekvereins an Einnahmen, Mitgliedschaften und Privatbeiträgen etwa 1700 Gulden, wovon ungefähr 900 auf die ersten Anschaffungen des Inventars und der Zeitschriften verwendet wurden. Gestern legte in einer Generalversammlung der Vereinsvorstand, Hr. Ph. Artaria, die Rechnung, welche mit den übrigen Verhandlungen des Vorstandes lebhaft verhandelt wurde, nebst dem Voranschlag für das laufende Jahr vor. Derselbe beläuft sich in Einnahmen und Ausgaben auch auf die oben benannten Ziffern, da für die Einräumung der zur Benützung kommenden Bibliotheken manche Anschaffungen von Repositorien zu machen sind. Wie sehr bei dargebotener Gelegenheit auch die Benützung unserer Einrichtungen für Kunst und Wissenschaft zunimmt, dessen zum Beispiel führe ich die mit dem großh. Antiquarium in Verbindung stehende Gemäldegallerie an. Dieselbe wurde nach den Aufzeichnungen des Galleriebesizers, nachdem auch Sonntag Nachmittag der Besuch freigegeben war, im verfloffenen Jahre, welches wegen der Kriegsunruhen und theilweise anderweitiger Benützung der Räumlichkeiten, gewiß nicht als ein glänzendes zu bezeichnen war, von 6694 Personen besucht, was einerseits dafür spricht, daß die Benützung der Anstalt die Leute zum Besuche eher ermuntert als zurückhält, andererseits aber auch dafür, daß durch öftere Benützung der Gelegenheit, Schönes zu sehen, der Kunstsinne selbst in immer weiteren Kreisen erweckt und fortgebildet wird.

Verlustliste der Großb. badischen Feld-Division.

(Vom Großb. Kriegsministerium mitgetheilt.)

- 3. Infanterie-Regiment, 2. Bat. Gefecht bei Bellefontaine, 5. Jan. — 5. Komp. v. Rupp, Wilt, Unteroff., a. Böhig, A. Karlsruhe, Schw. v. (Sch. a. r. Oberst. — Besoul). Dammert, Andr., a. Kronau, N. Bruchsal, I. v. (Sch. a. d. l. Wange — ebend.).
- 5. Infanterie-Regiment, 3. Bat. Gefecht bei Leurochey, 5. Jan. Stab. Stengel, Karl v., Prem.-Lieut. u. Bat.-Adjut., a. Karlsruhe, Schw. v. (Haarselisch, a. r. Oberst. — Besoul).
- 9. Komp. Kurz, Herm., aus Rothweil, A. Breisach, Schw. v. (Sch. d. l. Mittel. — Besoul). Andauer, Ferd., a. Eitenheim, Schw. v. (Sch. i. d. r. Hüfte — ebend.). Reisinger, Wilt., a. Augst, A. Müllheim, Schw. v. (Schulstakt, d. r. Schenkel — ebend.). Engler, Nikol., a. Rönningen, A. Emmendingen, I. v. (Streiffsch., a. d. Brust — ebend.). Eißig, Am., a. Oberbergen, A. Breisach, I. v. (Streiffsch., a. r. Oberst. — ebend.). Hübinger, Christoph., a. Unter-

Wiesheim, A. Bruchsal, I. v. (Streiffsch., a. r. Zeig. u. Mittel. — bl. b. d. Komp.). Janz, Alb., a. St. Georgen, A. Freiburg, I. v. (Streiffsch., a. d. r. Hand u. Kontur, d. Brust — Besoul). Meier, Franz, A., a. Heiterheim, A. Staufen, I. v. (Streiffsch., a. r. H. Fing. — ebend.).

- 10. Komp. Delorme, Friedr., Sec.-Lieut., a. Karlsruhe, get. (Sch. d. b. Hals).
- 11. Komp. v. Klorer, Rob., Sec.-Lieut., a. Breisach, I. v. (Brellsch., an d. l. Wange — bl. b. d. Komp.). Merlet, Friedr., Bischofsw., a. Weßkirch, get. (Sch. b. d. Kopf). Böbler, Serv., a. Wittenschwand, A. St. Blasien, get. (Sch. d. d. Unterl.). Raier, Greg., a. Weil, A. Engen, get. (Sch. d. d. Kopf). Gutmann, Franz G., a. Obermünsterthal, A. Staufen, get. (Sch. d. b. Kopf). Rombach, Clem., a. St. Peter, A. Freiburg, get. (Sch. d. d. Brust). Rinninger, Franz G., a. Jähringen, A. Freiburg, get. (Sch. d. b. Kopf). Münz, Friedr., a. Altschwand, A. Säckingen, get. (Sch. d. b. Kopf). Eder, Friedr., a. Heischried, A. Säckingen, get. (Sch. d. b. Kopf). Seiger, Heinr., Unteroff., a. Freiburg, Schw. v. (Sch. d. d. v. Arm u. Streiffschuß an d. Brust — Besoul). Wader, Jak., Gefr., a. Hugenweiler, A. Lahr, Schw. v. (Sch. d. d. Oberst. u. d. Hüfte — ebend.). Kürzel, Franz, Gefr., a. Freiburg, Schw. v. (Sch. unter d. Aug. — ebend.). Burgert, Mart., a. Gantensthal, A. Freiburg, Schw. v. (Sch. d. beide Unterarmen — ebend.). Heidenreich, Mart., a. Thenningen, A. Emmendingen, Schw. v. (Sch. d. d. Oberst. u. d. Hüfte — ebend.). Wolpenfinger, Wilt., a. Degenfeld, A. Ebrach, Schw. v. (Sch. d. d. Oberst. u. Streiffsch. am Kopf — ebend.). Bühler, Wilt., a. Jähringen, A. Breisach, Schw. v. (Sch. am Oberst. — ebend.). Würstlin, Karl Friedr., a. Bahlingen, A. Emmendingen, Schw. v. (Sch. d. d. Oberarm — ebend.). Egger, Franz, a. Minseln, A. Schopfheim, Schw. v. (Sch. im Oberst. — ebend.). Nitter, Mich., a. St. Ulrich, A. Staufen, Schw. v. (Sch. d. d. Oberst. — ebend.). Kaiser, Friedol., a. Rönningen, A. Waldshut, Schw. v. (Sch. d. d. Vorderarm. — ebend.). Kabis, Karl, a. Welschweiler, A. Freiburg, Schw. v. (Schuß an Hinterkopf — ebend.). Reichenbach, Jos., Freiw. a. Grotterthal, A. Waldkirch, Schw. v. (Verlust e. Fingers, Streiffsch. a. d. l. Hand — ebend.). Raier, Herm., Unteroff., a. Diebsheim, A. Wiesloch, I. v. (Brellsch., a. l. Oberst. — ebend.). Kaiser, Engelh., a. Bernau, A. St. Blasien, I. v. (Streiffsch., a. d. l. Hüfte — ebend.). Hermann, Wilt., a. Hügelheim, A. Müllheim, I. v. (Streiffsch., a. d. Schult. — ebend.). Blum, Valentin, aus Wpfl. Amt Rönningen, I. v. (Schuß a. d. gr. Behe — ebend.). Roppert, Math., a. Siegelau, A. Waldkirch, I. v. (Sch. an d. r. Hand — ebend.). Jbis, Ad., a. Minschweiler, A. Eitenheim, I. v. (Brellsch., an d. r. Seite — ebend.). Müller, Georg, a. Jähringen, A. Breisach, I. v. (Sch. am l. Oberst. — ebend.). Wirtel, Mich., a. Griesheim, A. Staufen, I. v. (Streiffsch., an d. l. Hand — bl. b. d. Komp.). Erler, Karl Aug., a. Thenningen, A. Emmendingen, I. v. (Streiffsch., an d. r. Wange — bl. b. d. Komp.). Kammerer, Theob., a. Bombach, A. Rönningen, I. v. (Streiffsch., an d. l. Hand — bl. b. d. Komp.).
- 12. Komp. Biermann, Serg., a. Weitenweiler, A. Lahr, I. v. (Brellsch., an der l. Brust. — bl. b. d. Komp.). Sailer, Joh., a. Neureuthausen, A. Freiburg, Schw. verw. (Sch. d. d. l. Kniegelenk — Besoul).

- 6. Infanterie-Regiment. Gefecht bei Belle de Chatel und Mont de Bernois, 5. Jan. Meßger, Max, Prem.-Lieut., a. Stodach, Schw. v. (u. gef. 6. Jan. in Besoul — Sch. in die linke Weiche). Nöbelscher, Ruppert, Unteroff., a. Griesweiler, A. Neberlingen, I. v. (Streiffsch., an der r. Wange — bl. b. d. Tr.). Reufum, Franz, a. Bräunlingen, A. Donaueschingen, get. (Sch. d. b. Kopf). Heim, Joh., a. Markdorf, A. Neberlingen, Schw. v. (Sch. in d. linke Schulterst. — Besoul). Hüb, Jak., a. Rönningen, A. Engen, Schw. v. (Granatst. in d. l. Schult. — ebend.). Müller, Jak., a. Heide, A. Waldshut, Schw. v. (Sch. in d. r. Wade u. l. Vorderarm — ebend.). Heis, Math., a. Gunttstein, A. Weßkirch, I. v. (Sch. d. d. l. Hand — ebend.). Sterk, Hieron., a. Bahlingen, A. Engen, get. (Sch. d. d. Brust). Herzog, Cornal., a. Altsenburg, A. Zettlingen, I. v. (Streiffsch., an d. r. Hand — Besoul). Meßler, Emil, a. Neberlingen, get. (Sch. d. d. Brust). Raier, Vinz., a. Riebsheim, A. Engen, I. v. (Streiffsch., an d. l. Seite — Besoul). Schmieder, Wilt., a. Großschelkshofen, A.

Pfullendorf, Schw. v. (Sch. d. d. r. Knie — ebend.). Rapp, Balb., a. Gentschingen, A. Engen, I. v. (Sch. d. 2 Finger d. r. Hand. — ebend.).

Karlsruhe, 23. Jan. (Bestand der hier befindlichen Verwundeten und Kranken.) Abgang — Offiziere, 22 Soldaten. Zugang an Verwundeten — Offiziere, 8 Soldaten, an Kranken — Offizier, 4 Soldaten. Hauptbestand: Verwundete 43 Offiziere, 534 Soldaten; Kranke 9 Offiziere, 234 Soldaten. Zusammen 52 Offiziere, 768 Soldaten; davon in Privatverpflegung: 29 Offiziere, 45 Soldaten.

Marktpreise.

Karlsruhe, 24. Jan. In der hiesigen Mehlhalle wurden am 18. Jan. zu Durchschnittspreisen per 100 Pfund verkauft: Kumpfmehl Nr. 1 12 fl. 30 fr.; Schwimgmehl Nr. 1 12 fl. 10 fr.; Wehl in 3 Sorten 10 fl. 20 fr. In der hiesigen Mehlhalle waren aufgestellt geblieben 67,408 Pfd. Wehl. Eingeführt wurden vom 12. bis 18. Jan. 102,688 Pfd. Wehl. 170,096 Pfd. Wehl. Davon verkauft 83,817 Pfd. Wehl. Geblieben aufgestellt 86,279 Pfd. Wehl.

Manheim, 23. Jan. (Kursbericht der Mannheimer Börse.) Getreide ziemlich unverändert. Als bezahlte Preise notiren wir: Weizen, effekt. 200 Hüllpfd., bayrischer 15 fl. 30 fr. bis 16 fl., ungarischer 15 fl. bis 16 fl., fränkischer 15 fl. 15—30 fr. — Roggen, eff. 12 fl. 20—30 fr. — Gerste, eff. hies. Gegend — fl., ungarische 11 fl. 15—30 fr., württembergische 11 fl. 15—24 fr., Pfälzer I. 12 fl. 24—30 fr. — Hafer, effekt. neuer, 200 Hüllpfd. 10 fl. bis 11 fl. 30 fr., alter 12 fl. bis 13 fl. — Kernen, effekt. 200 Hüllpfd. 14 fl. 30 fr. bis 15 fl. 15 fr. — Delsamen, hiesigbäcker Kohlraps 27 fl. bis 27 fl. 30 fr., ungarischer 26 fl. — Bohnen 15 fl. — Wicken 12 fl. 13 fr. — Kleesaamen, deutscher I. 35 fl. bis 37 fl., Luzerner 37 fl. bis 39 fl., Czarische 10 fl. 45 fr. bis 11 fl. 30 fr. — Leinöl und Rüböl hiesig, Petroleum hiesig. Del. (mit Faß) 100 Hüllpfd. Leinöl, eff. Inland, in Partien 23 fl. 30 fr. G., Rüböl, in Partien 32 fl. 30 fr. G. — Mehl: 100 Hüllpfd. Weizenmehl Nr. 0 12 fl. 10—30 fr. G., Nr. 1 11 fl. 10—40 fr. G., Nr. 2 10 fl. 10—40 fr. G., Nr. 3 9 fl. 10—40 fr. G., Nr. 4 8 fl. 10—40 fr. G. — Roggenmehl, Nr. 0 9 fl. 30 fr., Nr. 1 8 fl. 40 fr. G. — Petroleum 22 fl.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Herm. Kroenlein.

Kriegs- und Friedensnummern der Gartenlaube. Nummer 4. Inhalt: Pulver und Gold. Den Witzgeboten eines Offiziers nachzählt von Levin Schüding. (Fortsetzung.) — Der Maler der Kinderwelt. Von H. S. Mit Oscar Reisch's Portrait. Originalzeichnung von Adolf Neumann. — Die Geburtsstätte des „großen Schweizers“. Mit Wolke's Geburtshaus in Barmen. Nach einer photographischen Aufnahme. Waldmannsgrub vor der Jagd. Gedicht von Hermann Oeschläger. Mit Abbildung: Jedenfalls nicht im Kriegsstaube. Originalzeichnung von J. Walter in München. — Herr von Beckhoven und ein Engel. Mit Benützung mündlicher Mittheilungen von Zeitgenossen Beckhoven's von Dr. Märzroth. — Prinzess Göttha. Aus meiner Reisekarte von Dr. Märzroth. — Blätter und Blüten: Ein hübschlich Verflüchteter im Glend. Ein altes Hauptquartier. Mit Abbildung: Hauptstraße in Margency, dem Hauptquartier der Maas-Armee vor Paris. Nach der Natur aufgenommen von unserem Feldmaler F. W. Heine. — Die Ransel'sche Sammlung, ein französisches Raubstück. Von Dr. G. Meyer. — Kleiner Briefkasten.

Das „Neue Blatt“ 1871. Gibt allen Abennenten monatlich eine große Extra-Beilage gratis, umfassend 16 Seiten des „Neuen Blatt“-Formats mit farbigen Schnittmüllern auf der Rückseite der Mode-Beilage. Der Preis bleibt wie bisher: 12 $\frac{1}{2}$ Sgr. vierteljährlich pränumerando, gleich: 45 fr. südd. Währ., oder 80 Mr. hiesig. W., oder 1 Franc 60 Centimes. Die so eben eingetrossene Nr. 5 enthält: „Mein Freund Peiborf.“ Von Ernst Wolmar. — „Aus dem Musikantenleben.“ — „In französischer Gefangenschaft.“ Von R. L. — „Widrigkeit.“ Von Karoline Bauer. — „Der Tod der Frau Baronin.“ — „Beiter Michael's Geländnisse.“ Von Franz Hirsch. — „Alterlei.“ Deutsche Wohnungen in Versailles. Die mobile Feldarmee des Norddeutschen Bundes. Dr. Hermann Becker. — „Korrespondenz.“ — An Illustrationen folgende: Aus dem Musikantenleben. Der zoologische Garten Europa's. I. Deutsche Wohnungen in Versailles. Fürst Plek. Das „Neue Blatt“ ist zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Postanstalten.

B.387.2. Donaueschingen. Erledigte Gehilfenstelle. Bei bestehender Berechnung ist eine Gehilfenstelle mit 500 fl. Gehalt sogleich zu besetzen. Kameralassistenten und Kanzleigehilfen werden zur Bewerbung eingeladen. Donaueschingen, den 21. Januar 1871. Fürstl. Fürstb. Rentamt. E. v. D. B. 387.2. Nr. 700. Freiburg. **Stellevergebung.** Durch Uebertragung des Sekretariats und Rechnungswesen des Armenrathes an unsern derzeitigen Registrator ist die Stelle eines weiteren Mandatschreibers, dem vorzugsweise die Führung der Standesbücher und Registratur übertragen werden soll, mit einem Anfangsgehalt von jährlich 750 fl. alsbald zu besetzen. Bewerber, aus der Zahl der Amte- oder Amtsgerichtsaktuarer, welche mit den Registraturgeschäften vertraut sind, wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse innerhalb 8 Tagen bei uns melden. Freiburg, den 20. Januar 1871. Der Gemeinderath. Schuler.

B.374.2. Müllheim in Baden. Lehrerin-Stelle. An der höheren Mädchenschule dahier ist die Stelle der Lehrerin, welche bisher den Unterricht in der deutschen und französischen Sprache, in Geographie, Geschichte und Handarbeiten erteilt hat, auf spätestens den 1. Mai wieder zu besetzen, und soll bei der Vergabung vorzugsweise auf Solche Rücksicht genommen werden, welche die vorgeschriebene Prüfung bestanden haben. Bewerbungen wollen unter Anschlag der Zeugnisse in gefälliger Bläde an den Unterzeichneten gerichtet werden. Müllheim in Baden, den 21. Januar 1871. Der Hauptvertrage: S a h s, Oberamtmann.

B.402. Königheim. Erledigtes Stipendium. Das Kaiserliche Stipendium mit einem jährlichen Betrag von 50 fl., welche bestimmt sind für den nächsten Verwandten zum Studium oder Erlernung eines Handwerks, ist in Erledigung gekommen. Diejenigen Verwandten, welche Ansprüche darauf zu machen gedenken, wollen sich innerhalb 14 Tagen bei dem unterzeichneten Gemeinderath melden. Königheim, den 20. Januar 1871. Gemeinderath. B a t.

B.323.2. Kloster Lobensfeld. Offene Gehilfenstelle. Bei der unterzeichneten Verwaltung soll die Gehilfenstelle mit 600 fl. Gehalt auf 1. März d. J. durch einen Kameralassistenten oder geübten Kanzleigehilfen besetzt werden. Desfallsige Bewerbungen sind unter Anschlag der Zeugnisse portofrei anher einzureichen. Kloster Lobensfeld, den 18. Januar 1871. Rath. Schaffner. B o l l i n.

B.410.1. Es wird für Berlin ein ältere Dame, mosaischen

Glaubens, zur Leitung und Gesellschaft zweier Mädchen von 16 und 10 Jahren an Stelle der Eltern von den Vormündern gesucht. Sie beabsichtigen durch dieselbe den Mädchen ihrem Stande und der bisherigen Lebensweise gemäß eine bevorzugte Erziehung und Umgang zu geben und durch deren Charakterfestigkeit den Schutz der Eltern für die Mädchen zu ersetzen. Die Dame würde bei vorzüglicher Qualifikation eine Stellung mit hohem Gehalt finden. Adressen einzusenden an Herrmann Lehmann, Berlin.

B.389. H-278-Z. Gesucht für ein Hotel ersten Ranges der Schweiz: Eine erste Kinger, die als solche schon in einem großen Hotel fungirte und sich über vollständige Fachkenntnis und Zuverlässigkeit genähend ausweisen kann. Anträge unter Chiffre M. L. 496 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Zürich.

Reisender-Gesuch. Eine Weingroßhandlung, die bereits in Baden eingeführt ist, sucht für das badische Oberland einen tüchtigen Provisionsreisenden. Beste Referenzen sind erforderlich. Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen. B.348.2.

B.149.6. Ulm a. D. Armee- Gerste liefert in schöner Waare und sehr billig G. Kimmelman Sohn in Ulm a. D. Kollgerstenmühle.

Tausende längst gegogener Loose sind noch immer unerhoben. Gegen 12 württ. oder fremde Kreuzzugsmarken sendet A. Dann in Stuttgart die neueste Verlosungsliste über alle bis 1. Januar 1871 gezogenen Serienloose nebst Verlosungskalender für 1871 nebermann franko zu. Derselbe findet auch Loose in allen früheren Ziehungen à 3 fr. per Stück nach. L. 904.3.

B.409.1. Konstantz. Ein Tafeltuch aus dem Nachlaß des Kaisers Max von Mexico, Damast, mit eingewirkten Wappen, Adlern und Namentzügen, 20 Brak. Ellen lang und 5 Ellen breit, ungebraucht, nebst 6 Servietten in gleichem Muster, ist von einem früher in Mexico wohnenden Deutschen dem Männerhilfsverein zu Genua vermachter Soldaten überlassen worden, und soll für diesen Zweck verwendet werden. Angebote nimmt entgegen Konstantz. Der Männerhilfsverein.

B.347.7. Heidelberg. Empfehlung. Das Institut des Herrn Perret-Meyer im Hof zu Bonwillars bei Grandfont, Kanton Waadt, wird dem badischen Publikum bestens empfohlen von Eltern, deren Söhne bei ihm waren. — Prospekt, Referenzen und nähere Auskunft: Pension Thoma, Zimmer Nr. 15 in Heidelberg, Leopoldstraße 49.

B.377.7. Berlin. Dr. Meyer's Unterleibspillen, ein Heilmittel, welches durch schnelle und grän-

liche Vereitigung aller Magenleiden, Leibesver-
kopplungen und Hämorrhoidalbeschwerden bis jetzt
unübertroffen befreit, sind direkt zu beziehen
durch den Spezialarzt für Unterleibsleiden
Dr. C. Meyer in Berlin, Kronenstraße 17.
Preis mit Gebrauchsanweisung: 2 Thlr.

**Deutsche Schaum-
weine** bei vorzüglicher Güte, zu
1 fl. 24 kr. bis 1 fl. 45 kr.
die Flasche empfiehlt
Jos. Romm in Offenburg,
Schaumweinfabrik.

Kaufgesuch. Es wird ein Mann-
gesuch, sowohl reine als auch mit fettem Öl ge-
füllt gewesene Petroleumfässer
in jedem Quantum.
Sust. Schützenbach,
Mannheim.

Weizen-Vereitigung.
Freitag den 27. d. M., Vormittags 10 Uhr,
werden in dem Magazin der sogenannten gebened
Wäse hier selbst bedeutende Posten Weizen öffentlich
meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert
werden.
Straßburg, den 22. Januar 1871.
Königliches Proviant-Amt.

Submission
von
Brandholz aus dem Hagenauer Forst.
Aus dem ungelöbten Hagenauer Forst und dem
Staatswalde von Drusenheim werden auf dem Sub-
missionewege vergeben:

3784 Eter Kiefern Scheitholz,
41 Knüttelholz,
47 Eichen Scheitholz,
80 Buchen und birken Scheitholz,
54000 Kiefern und gemischte Wellen mit starken
Brügeln.

Die Schläge, in denen das Holz liegt, sind: A. B.,
Mägels, Etollach, Sandloch, Drusenheimer-
wald, Materialerf an Wellen in verschiedenen Schlägen.
Es werden sowohl G. Kote auf das ganze Holzquan-
tum als auch auf einzelne Schläge und Sortimente an-
genommen. Die Gebote müssen pro Einheit: Eter oder
100 Wellen erfolgen, und getrennt nach Sortimenten
sein. — Die Submissionen müssen bis längstens am
29. Januar 1871 verfertigt bei der Forstinspektion
Hagenau eingereicht werden, und wird sodann am
1. Februar 1871 auf dem Stadthaus zu Hagenau in
Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten zur
Eröffnung gelassen.

Die Zahltermine sind 3, 6 und 9 Monate je nachdem
1/3, wobei bemerkt wird, daß die Stadt Hagenau für
ihren Anteil am Erlöse Wästel auf dieselben Termine
ausstellen wird.
Bemerkung wird noch, daß im Laufe des Jahres nach
und nach bedeutende Quantitäten Brennholz zum Ver-
kaufe kommen, so daß ein zu Hagenau zu erwerbender
Holzhaufen auf längere Alimentation rechnen könnte, wie
überhaupt die Forstverwaltung ein solches Unterneh-
men unterstützen würde.

Ueber die näheren Bedingungen, des Detail etc. er-
scheint mündliche und schriftliche Auskunft die In-
spektion.
Hagenau, den 18. Januar 1871.
Der com. Forstinspektor.
Heiß.

**Kn die in den Karlsruher Lazarethen liegenden Ver-
wundeten der 9. Komp. des 6. Inf.-Reg.**
Die H. Offiziere, Unteroffiziere und die Mann-
schaft unserer Kompagnie haben einen rührenden Be-
weis ihrer kameradschaftlichen Theilnahme an unserm
Loos dadurch an den Tag gelegt, daß sie an den Unter-
zeichneten 24 fl. als Weihnachtsgabe für uns abge-
schickt haben.

Indem ich hierdurch meiner lieben Kompagnie den
wärmsten Dank für ihre Gekochte ausdrücke, erlaube
ich Euch, Eure Adressen gefälligst an mich abzugeben
zu wollen, worauf Jedem der ihm zukommende Anteil
verabreicht werden wird.
Baden, den 21. Januar 1871.
Kunz, Sergeant,
im Darmstädter Hof.

Bürgerliche Rechtspflege.
Ladungsverfügungen.

U. 326. Nr. 834. Staufen.
J. E.
des Großh. Hauptsteueramts Altbrei-
lach
gegen
den Deserteur Karl Friedrich Scherle
von Rorlingen,
Forderung betr.

Auf Kl. Antrag.
W e i s u n g.
1) Zu Gunsten und Un zum Betrag der kläg. For-
derung von 1231 fl. 20 kr. wird auf das Erb-
schaftsgut haben des beklagten Theils bei der
Verlassenschaft seines Vaters Josef Scherle
von Rorlingen Arrest gelegt.

2) Nachricht hievon erhält der Theilungsbeamte,
Großh. Herr Notar A. Berle in Ehrenstetten,
mit der Auflage, bis zu erfolgbarer weiterer ge-
richtlicher Verfügung, bei Vermeidung doppelter
Zahlung, den im Arrestbefehl bezeichneten Be-
trag nicht heimzuführen.
Dies wird dem sächtigen Beklagten mit der Auflage
bekannt gemacht, innerhalb 14 Tagen den klagen-
den Theil zu befriedigen, widrigenfalls demselben
der mit Beschlag belegte Betrag an Zahlungsstatt zu-
gemessen würde.

Zugleich wird dem Beklagten aufgegeben, einen am
Dre des Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustel-
len, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Er-
kenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie dem
Beklagten eröffnet wären, an dem Sitzungsorte des
Gerichts angeschlagen werden sollen.
Staufen, den 18. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bentner.

U. 318. Nr. 140. Mannheim.
In Sachen
des Kaufmanns Paul Neumann in
Mannheim, Kl.,
gegen

Bäder Jakob Bernhäuser von
Mannheim, z. St. an unklaren
Orten abwesend, und dessen sammtver-
bindliche Ehefrau Katharina, geborne
Michael, in Gondelsheim, Bfll.,
Forderung betr.

Der Kläger hat durch seinen Anwalt unter Ver-
mittlung einer Notariatskundsche über einen zwischen
dem Kläger und den beklagten Eheleuten am 29. Ja-
nuar 1869 in Mannheim abgeschlossenen Schuldver-
trag, worin die Beklagten unter sammtverbindlicher
Haftung die Zahlung einer Kaufpreisschuld von
2416 fl. 31 kr. für Mehl, in vierteljährlichen Raten
zu je 302 fl. 4 kr. versprochen, um Erlässung eines
unbedingten Befehls bezüglich der 7. am 29. Oktober
v. J. fällig gewordenen, und der 8., am 29. d. Mts.
fälligen Rate mit je 302 fl. 4 kr. gebeten.

Auf Grund der in Urkraft vorliegenden öffentlichen
Urkunde ergicht nach Ansicht des § 618 B. O.
unbedingter Befehl:
Den beklagten Eheleuten wird unter sammt-
verbindlicher Haftung aufgegeben, an den
Kläger bei Zwangsvermeidung zu bezahlen:
a) 302 fl. 4 kr. binnen 14 Tagen,
b) 302 fl. 4 kr. auf den 29. Januar 1871,
und die Kosten des Verfahrens zu tragen.

Dies wird dem sächtigen beklagten Eheleuten öffent-
lich bekannt gemacht.
Demselben wird zugleich aufgegeben, einen in Mann-
heim wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigen-
falls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit
der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm eröffnet wä-
ren, an der diesseitigen Gerichtsstelle angeschlagen wer-
den sollen.

Mannheim, den 11. Januar 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer.
Bachelin. Pfisterer.

Ganten.
U. 312. Nr. 469. Jeketten. Gegen den Nach-
laß des Johana Schreiber von Rheinau, Bezirks-
gerichts Andelfingen, Kantons Zürich, haben wir Sant
erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs-
und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf
Mittwoch den 8. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr.

Es werden alle diejenigen, welche aus was immer
für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen
wollen, aufgefordert, solche in der angelegten Tagfahrt,
bei Vermeidung des Nichtigstellens von der Gant, per-
sönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich
oder mündlich anzuzeigen und zugleich ihre etwaigen
Vorzugs- oder Unterhandlungsrechte zu bezeichnen, so-
wie ihre Beweisurkunden vorzulegen, oder den Beweis
durch andere Beweismittel anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt und ein Vergleich oder Nach-
laßvergleich versucht werden, und es werden in Bezug
auf Vergleichs- und Ernennung des Massepflegers
und Gläubigerausschusses die Nichterscheinen als der
Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Die im Auslande wohnenden Gläubiger haben läng-
stens bis zu jener Tagfahrt einen davor wohnenden
Gewalthaber für den Empfang aller Einhandlungen zu
bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst
geschehen sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügun-
gen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie
wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sit-
zungsorte des Gerichts angeschlagen, beziehungsweise
denjenigen im Auslande wohnenden Gläubigern, deren
Aufenthaltsort bekannt ist, durch die Post zugesendet
werden.

Jeketten, den 11. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Dr. A. Koller.

U. 307. A. O. Nr. 611. Forzheim. Gegen
Bäder Emil Gebres hier haben wir Sant erkannt
und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsver-
fahren auf
Montag den 27. Februar d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem
Grund Ansprüche an die Masse machen wollen, werden
aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des
Nichtigstellens, persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, schriftlich oder mündlich anzuzeigen, ihre etwaigen
Vorzugs- und Unterhandlungsrechte genau zu bezeichnen
und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen, oder den
Beweis mit anderen Beweismitteln anzutreten. In der
Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und ein Gläubiger-
ausschuß ernannt und ein Vergleich und Nachlaßvergleich
versucht werden. In Bezug auf Vergleichs- und Ernennung
des Massepflegers und Gläubigerausschusses wird die Nicht-
erscheinen der Erschienenen beitretend angesehen. Den
Ausländern wird aufgegeben, bis dahin einen davor
wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Ein-
handlungen, welche der Partei selbst geschehen sollen,
zu bestellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen mit
Wirkung der Eröffnung an der Gerichtsstelle angeschla-
gen, bezw. den bekannten Gläubigern durch die Post
zugesendet werden.
Forzheim, den 10. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
J. Busch. Hügle.

Verzinsungsabsonderungen.
U. 315. Nr. 299. Civ. Kammer. Waldshut.
Die Ehefrau des Jakob Sandmann von Waldshut,
Gemeinde Wehrbalden, Amis Gadingen, Petronella,
geb. Hofmann, hat gegen ihren Ehemann eine Klage
auf Vermögensabsonderung erhoben. Zur mündlichen
Verhandlung ist Tagfahrt auf die am
Samstag den 25. Februar d. J.,
Vormittags 1/2 9 Uhr,
stattfindende Gerichtssitzung anberaumt; was zur
Kenntnis der Gläubiger veröffentlicht wird.
Waldshut, den 17. Januar 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
Jungmanns. Uebel.

U. 323. Nr. 307. Civ. Kammer. Waldshut.
Die Ehefrau des Amtsbürgermeisters Mathias Hauser,
Kreuzenau, geb. Ganter, von Wiltsefen hat gegen
ihren Ehemann eine Klage auf Vermögensabsonderung
erhoben. Zur mündlichen Verhandlung ist Tagfahrt
auf die am
Donnerstag den 23. Februar d. J.,
Vormittags 1/2 9 Uhr,
stattfindenden Gerichtssitzung angeordnet; was zur

Kenntnisnahme der Gläubiger hiemit veröffentlicht
wird.
Waldshut, den 18. Januar 1871.
Großh. bad. Kreisgericht.
Jungmanns. Amann.

U. 304. Nr. 2235/88. Konstanz. In Sachen
der Ehefrau des Jakob Hedler, Helena, geborne
Niedle, von Dettingen gegen ihren Ehemann, Ver-
mögensabsonderung etc., wurde durch Urtheil vom
Heutigen die Klägerin für berechtigt erklärt, ihr Ver-
mögen von demjenigen ihres Ehemannes absondern;
was zur Kenntnisnahme der Gläubiger bekannt ge-
macht wird.
Konstanz, den 9. Januar 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Civilkammer.
Schneider. Schaaff.

Entmündigungen.
U. 290. Nr. 365. Oberkirch.
Die Verbeistandung der Michael Zer-
re, Wittwe von Laudenbach, Magda-
lena, geb. Doll, betr.
Mit Urtheil vom 14. v. M. ist obige Verbeistandung
erkannt und heute ist Clemens Huber von Lauden-
bach als Beistand ernannt worden.
Oberkirch, den 5. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher. Raab.

U. 292. Nr. 266. Oberkirch.
Die Entmündigung des Anton Doll
Wittwe, Beronika, geb. Dismann,
von Wolfshagen betr.,
ist diese Entmündigung unterm 24. Juni v. J. gemäß
§ 489 erkannt und unterm 31. Juli 1870 Lorenz
Huber, Bürger und Landwirth von Oberkirch aus
dem Wolfshagen, als Vormund für die Entmündigte
ernannt worden.
Oberkirch, den 11. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher. Raab.

U. 291. Nr. 383. Oberkirch.
Die Entmündigung des Georg Bü-
chel, ledig und volljährig, von Debe-
bach betr.,
ist obige Entmündigung gemäß § 489 am 12.
Juli v. J. erkannt und heute Georg Wüchle, Vater
des Entmündigten, demselben als Vormund bestellt
worden.
Oberkirch, den 12. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher. Raab.

Strafrechtspflege.
Ladungen und Haftungen.

U. 332. Nr. 209. Karlsruhe. Friederike
Bartb von Mellingen, 24 Jahre alt, ledig, wird
zur Hauptverhandlung in der Klageklage gegen sie
wegen Körperverletzung auf
Freitag den 17. Februar d. J.,
Vorgens 1/2 9 Uhr,
mit der Eröffnung vorgeladen, daß die Aburtheilung
auch bei ihrem Ausbleiben stattfinden wird, und daß
die Verlethte sich dem Strafverfahren angeschlossen hat.
Karlsruhe, den 21. Januar 1871.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht, Strafkammer.
Wielandt. Wirth.

Verzinsungsabsonderungen.
U. 373.2. Göttesau.
Das unterzeichnete Kommando ist beauftragt brou-
bare, volljährige Zugpferde anzukaufen. Die Besitzer
von Pferden werden deshalb ersucht, ihre Pferde an
den Wochentagen von 11 bis 12 Uhr in Göttesau
zum Ankauf vorzuführen.
Göttesau, den 21. Januar 1871.
Der Kommandeur des Train-Ersatz-Regiments.
Fbr. v. Gler, Rittmeister.

— Sapp. —
Wir bringen zur öffentlichen Kenntniß, daß wir bis
auf Weiteres keine Bestellung auf Rogg- und Viehsalz
mehr annehmen können, und bitten deshalb, keinerlei
Zuladungen in Saar oder Weichsel machen zu wol-
len. Der Zeitpunkt, von welchem an wieder Zuladun-
gen angenommen werden, wird besonders bekannt
gemacht.
L. S. Rappena, den 21. Januar 1871.
Großh. Saline-Verwaltung.
A. Fischer.

Bekanntmachung.
Höherem Auftrage zufolge soll für das Jahr 1871 die
Lieferung von 1300 Stück Babnwaaren zum Nutzen
des Kommissionswege vergeben. Angebote hier-
auf sind längstens bis
Freitag den 3. Februar d. J.,
Vormittags 10 Uhr,
bei unterzeichneter Stelle einzureichen.
Muster und Bedingungen liegen auf diesseitigem
Bureau zu Jedermanns Einsicht auf.
Karlsruhe, den 20. Januar 1871.
Großh. bad. Verwaltung der Eisenbahn-Magazine.
Der Vorstand: Der Rechnungsbeamte:
Reißinger. Bauer.

Bekanntmachung.
U. 205.2. Heidelberg.
Auf Antrag der Beisitzigen und mit obervermünd-
lichlicher Genehmigung werden die zur Verlassenschaft
des 7. Geheimrats und Professors Dr. von
Vangerow dahier gehörigen, unten beschriebenen
Liegenschaften der Erbschaft wegen am
Montag den 30. d. M., Mittags 2 Uhr,
auf dem Gerichtszimmer des unterzeichneten Notars,
westliche Hauptstraße Nr. 52, öffentlich versteigert.
Beschreibung der Liegenschaften:
1. 1 Btl. 68 Rth. 28 Fuß 75 Zoll, n. d. M. Flächen-
raum, in der Märzgasse hier gelegen, auf welchem be-
zeichnet mit Nr. 18 ein zweistöckiges Wohnhaus mit
großem Keller und einem Anbau, Stallung und
Verbindungsgang von Stein, ein Stall, Walschhaus
und Vackhage, einschichtig, von Stein, ein einschichtiges
Schoß von Holz, ein einschichtiges Holzhaus von Stein,

und ein Schweinestall von Steinriegel erbaut sind; be-
grenzt einerseits Dr. Franz Wolf, prakt. Arzt, ander-
erseits Dr. Albrecht Müllner, h. m. Fr. Haardt
Wittwe, vorn die Märzgasse und Walschstraße.

Ferner:
Den vorbezeichneten Liegenschaften gegenüber-
liegend und die Ost der Märzgasse und Walsch-
straße bildet: 2 Btl. 42 Rth. 23 Fuß 25 Zoll n. d. M. Garten,
begrenzt einerseits Dr. Albrecht Müllner, ander-
erseits Anton Göttschberger.
Tar des Ganzen 77,383 fl.
Diese Immobilien sind in folgende Parzellen abge-
theilt:

- 1) Ein Wohnhaus in der Märzgasse mit
Hof und Garten, tar. 22,000 fl.
- 2) Ein Wohnhaus, Ost der Märzgasse
und Walschstraße, mit Hof und Gar-
ten, tar. 26,000 fl.
- 3) 19 Rth. 84 Fuß Bauplatz an der
Walschstraße mit darauf stehenden Ge-
bäulichkeiten, tar. 2,085 fl.
- 4) 30 Rth. 64 Fuß 64 Zoll Bauplatz
alda, tar. 2,803 fl.
- 5) 66 Rth. 49 Fuß 99 Zoll Bauplatz
alda, tar. 6,650 fl.
- 6) 67 Rth. 67 Fuß 46 Zoll Bauplatz,
Ost der Märzgasse und Walschstraße,
tar. 8,120 fl.
- 7) 55 Rth. 83 Fuß 59 Zoll Bauplatz in
der Märzgasse, tar. 5,025 fl.
- 8) 52 Rth. 22 Fuß 21 Zoll Bauplatz
aldelsh, tar. 4,700 fl.

Diese Liegenschaften werden zunächst in den vorbe-
zeichneten Parzellen und alsdann im Ganzen ange-
boten. — Bester Verkauf erhält den Vorzug, wenn
der Erlös den in der Parzellenversteigerung über-
steigt. — Zum Zuschlag einzelner Parzellen bleibt Ge-
nehmigung vorbehalten, wogegen beim Zuschlag aus
dem Ganzen der Zuschlag endgültig erfolgt, wenn der Schät-
zungspreis oder mehr erreicht wird.

Die günstig gestellten Versteigerungsbedingungen
können auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten
und die Abtheilungsskizze erbdaselbst sowie auch bei
den R. K. M. Märzgasse Nr. 18, eingesehen werden.
Heidelberg, den 7. Januar 1871.
Großh. Notar
S. Pezold.

**Steigerungs-An-
kündigung.**

In Folge richterlicher Verfügung werden dem Jakob
Maier von Scherzen am
Mittwoch den 15. Februar 1871,
Nachmittags 2 Uhr,
im Galtshaus zum Adler in Schwegen öffentlich ver-
steigert und zugeschlagen im das sich ergebende höchste
Gebot, selbst wenn es unter dem Anschlageliegt:

- Ein zweistöckiges Wohnhaus mit
Defonniegebäude, mit 1/10 Ruthen
Hofstraße und 11 Rth. Garten, tar. 1000 fl.
- 2 Btl. 79 1/10 Rth. Wies, tar. 330 fl.
- 3 Morg. 1 Btl. 54 1/10 Rth. Acker,
tar. 880 fl.

Hieron erhalten die unbekannteten Rechtsnachfolger
der verstorbenen Pfandgläubiger Georg J. J. J. J.,
Wirth von Mellingen, und Konrad Durr-Gasser von
Schwegen zur Anmeldung ihrer Forderungen unter
Versteigerung auf § 951 der Prozeßordnung Nachfrist,
und werden zugleich aufgefordert, einen am Siege des
Gerichts wohnenden Gewalthaber aufzustellen, ansonst
alle weiteren Benachrichtigungen mit der gleichen Wir-
kung, wie wenn sie der Partei selbst bekannt wären,
nur am Sitzungsorte des Gerichts angeschlagen
werden.
Schwegen, den 19. Januar 1869.
Der Vollstreckungsbeamte:
Schupp.

Bekanntmachung.
U. 311.2. Wilsbergingen. (Holzverstei-
gerung.) Im Domänenwaldbezirk V, Hermannsgrund,
werden auf Verlangen versteigert,
Freitag den 27. Januar 1871,
Vorgens 9 Uhr:

- 1. 1 Stück; 2. 1 Rst. forstene Pfahlholz, 129 Rst. forstene
Schwefel, 23 1/2 Rst. forstene Prügel, 2 1/2
Rst. offene Prügel;
2145 forstene Wellen.
Zusammenkunft auf der Langenleibacher Straße
am Kellerloch.
Wilsbergingen, den 17. Januar 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
A. A.
Burger.

Bekanntmachung.
U. 332. Nr. 41. St. Leon. (Holzverstei-
gerung.) Wie vertheilt sind der Domänenwald-
abtheilung „Rohr Widung“, an der Straße von
St. Leon nach Kirchlag gelegen,
Montag den 30. d. Mts.:

- 34 1/2 Rst. buchene, 4 1/2 Rst. eichene, 2 Rst. bir-
chene, 1 Rst. erlense Nadelholz; 296 Rst. buche-
ne, 30 Rst. eichene, 95 Rst. gemischtes, 5 Rst. forstene
Prügelholz.
Mittwoch den 1. Februar d. J.:
19700 buchene, 8200 gemischte, 550 forstene Wellen.
Zusammenkunft jeweils Morgens 9 Uhr im Wohn
in St. Leon,
St. Leon, den 22. Januar 1871.
Großh. bad. Bezirksforstrei.
Samm.

Bekanntmachung.
U. 311.2. Heidelberg. (Aktuarstelle.) Die
Stelle des ersten Aktuars bei diesseitigem Bezirksamt
ist bis 1. Mai d. J. wieder zu besetzen. Gehalt 550 fl.,
welder je nach Leistungen auf 600 fl. erhöht werden
kann. Gültige Aktuarstellen sind unter Vorlage der
eigenen Zeugnisse bei dem unterzeichneten Amtsvorstande
melden.
Heidelberg, den 19. Januar 1871.
Großh. bad. Bezirksamt.
Frcs.

Bekanntmachung.
U. 399.2. Oberkirch.
Die Besetzung der Aktuarstelle bei dem
Amtsgericht in Oberkirch betr.
Die Stelle des protokollierenden Aktuars ist erledigt
und sogleich wieder zu besetzen; der Gehalt beträgt
500 fl., wozu noch die üblichen Nebengehälter kommen.
Die Bewerber werden eingeladen, sich unter Vorlage der
Zeugnisse baldigst zu melden.
Oberkirch, den 23. Januar 1871.
Großh. bad. Amtsgericht.
Kärcher.